

# ZWISCHENBERICHT 2009

> Q1

Bechtle – Ihr starker IT-Partner. Heute und morgen.



## BECHTLE-KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008	Verände- rung in %
Umsatz	Tsd. €	318.870	336.856	-5,3
– IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	207.272	207.663	-0,2
– IT-E-Commerce	Tsd. €	111.598	129.193	-13,6
EBITDA	Tsd. €	9.259	14.975	-38,2
– IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	5.488	8.177	-32,9
– IT-E-Commerce	Tsd. €	3.771	6.798	-44,5
EBIT	Tsd. €	5.782	11.618	-50,2
– IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	3.015	5.808	-48,1
– IT-E-Commerce	Tsd. €	2.767	5.810	-52,4
EBIT-Marge	%	1,8	3,4	
– IT-Systemhaus & Managed Services	%	1,5	2,8	
– IT-E-Commerce	%	2,5	4,5	
EBT	Tsd. €	6.127	12.010	-49,0
EBT-Marge	%	1,9	3,6	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	4.329	8.730	-50,4
Ergebnis je Aktie	€	0,21	0,41	-49,8
Working Capital <sup>1</sup>	Tsd. €	128.928	138.226 <sup>4</sup>	-6,7
Eigenkapitalrendite <sup>2</sup>	%	5,8	13,5	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	13.378	4.286	212,1
Cashflow je Aktie	€	0,64	0,20	215,3
Mitarbeiterzahl (zum 31.03.) <sup>3</sup>		4.444	4.238	4,9
– IT-Systemhaus & Managed Services		3.475	3.237	7,4
– IT-E-Commerce		969	1.001	-3,2

<sup>1</sup> Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Abgrenzungsposten

<sup>2</sup> Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum periodendurchschnittlichen bilanziellen Eigenkapital, annualisiert

<sup>3</sup> Vollzeitkräfte, Auszubildende und Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst

<sup>4</sup> Zahl angepasst

		31.03.2009	31.12.2008	Verände- rung in %
Liquide Mittel <sup>1</sup>	Tsd. €	84.280	77.638	8,6
Eigenkapitalquote	%	65,7	62,8	

<sup>1</sup> Inklusive Wertpapiere

## QUARTALSÜBERSICHT 2009

in Tsd. €	1. Quartal 01.01.– 31.03.2009	2. Quartal 01.04.– 30.06.2009	3. Quartal 01.07.– 30.09.2009	4. Quartal 01.10.– 31.12.2009	GJ 2009 01.01.– 31.03.2009
Umsatz	318.870				318.870
EBITDA	9.259				9.259
EBIT	5.782				5.782
EBT	6.127				6.127
Ergebnis nach Steuern	4.329				4.329

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Bechtle AG: Umsatz und Ergebnis in Q1 geprägt von schlechter Wirtschaftslage

- Umsatz liegt mit 319 Mio. € rund 5 Prozent unter Vorjahresquartal
- Vorsteuerergebnis beträgt 6 Mio. €
- Positiver Cashflow erhöht Liquiditätsreserve auf 125 Mio. €
- Solide Eigenkapitalquote von 66 Prozent

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bechtle ist mit über 50 Systemhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv und zählt mit Handelsgesellschaften in elf Ländern zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern in Europa.

Mit dieser Kombination setzt Bechtle auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das Systemhaus-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 56.000 überwiegend mittelständischen Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie der Finanzbranche herstellerunabhängig ein lückenloses Angebot rund um die IT-Infrastruktur aus einer Hand.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erstreckt sich das Angebotsportfolio von der Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung über Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der IT des Kunden. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bietet Bechtle seinen Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Vor dem Hintergrund des rasanten technischen Fortschritts auf dem IT-Markt und der damit verbundenen kurzen Produktlebenszyklen erweitert Bechtle kontinuierlich sein breitgefächertes und ausgewogenes Angebotsspektrum. So konnte beispielsweise die Anzahl der verfügbaren Produkte im letzten Jahr von 33.000 auf 37.000 gesteigert werden. Gleichzeitig nahmen die durchschnittlichen Produktneueinführungen pro Woche bei den Bechtle-Handelsgesellschaften von 255 auf 285 zu.

## UMFELD

### Gesamtwirtschaft

Die bislang größte Wirtschaftskrise seit Kriegsende hat im ersten Quartal 2009 sowohl in der Eurozone als auch in Deutschland ihre Spuren hinterlassen. Nach Einschätzung der Europäischen Kommission fiel das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone von Januar bis März gegenüber dem Vorquartal um 2,1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal war der Rückgang mit 4,1 Prozent noch deutlicher. Das sind die im Verlauf der Wirtschaftskrise größten Ausschläge innerhalb eines Quartals. Positive Impulse setzten lediglich die Investitionen der öffentlichen Hand, getragen von den in den einzelnen Ländern beschlossenen Konjunkturprogrammen.

In Deutschland war der Rückgang der Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2009 noch größer als im Euroraum. Gegenüber dem Vorquartal lag das Minus bei 3,2 Prozent, im Vergleich zum Vorjahresquartal sogar bei 6,1 Prozent. Vor allem der Einbruch bei den Exporten hat zu dieser Verschlechterung geführt. Im Zuge einer allgemeinen Verunsicherung gingen auch die Investitionen spürbar zurück.

Entsprechend schlecht war auch die Stimmung in der deutschen Wirtschaft. Der ifo-Geschäfts-klimaindex war von Januar bis März kontinuierlich rückläufig und erreichte im März den tiefsten Stand seit Einführung des Indexes im Januar 1991. Einziger Lichtblick: Die Zukunftsaussichten wurden weniger negativ gesehen als die aktuelle Lage.

### Branche

Die Stimmungsindikatoren für die IT-Branche in Deutschland zeigten im ersten Quartal 2009 deutlich nach unten. Die im BITKOM-Branchenindex für den ITK-Markt erhobenen Umsatzerwartungen für das erste Quartal waren zwar mit 11 Punkten noch im positiven Bereich, allerdings markierte dieser Stand den niedrigsten Wert seit Einführung des Indexes im Jahr 2001. Die Teilegmente IT-Services sowie Software wurden mit 26 beziehungsweise 22 Punkten hierbei zwar optimistischer gesehen als das Hardware-Segment mit einem Saldowert von minus 7 Punkten. Allerdings konnte sich bei der Hardware der Wert aus dem Vorquartal halten, während bei IT-Services sowie Software der Rückgang um 7 Punkte beziehungsweise 10 Punkte recht deutlich war.

Auch der ifo-Index für IT-Dienstleister zeigte eine getrübte Stimmung. Im März war der Saldowert erstmals seit 2003 negativ und lag bei minus 1. Vor allem die Beurteilung der aktuellen Lage war mit einem Wert von 4 Punkten deutlich niedriger als in den Vormonaten. Die Geschäftsaussichten für die nächsten sechs Monate waren mit minus 5 zwar negativ, allerdings nicht mehr ganz so pessimistisch wie noch zu Jahresende (minus 14).

Für den PC-Markt in Westeuropa prognostiziert das Marktforschungsinstitut Gartner ein minimales Wachstum der Stückzahlen von 0,7 Prozent im ersten Quartal. Die Umsätze dürften angesichts des Preisdrucks rückläufig gewesen sein. Zudem ist diese Zahl beeinflusst von einem guten Verlauf im Consumer-Bereich. Im für Bechtle relevanten Geschäftskundensegment ging der Absatz laut Gartner hingegen um 20 Prozent zurück.

### Gesamteinschätzung

Die weltweite Wirtschaftskrise ist spätestens mit dem ersten Quartal 2009 im IT-Markt angekommen. Die Stimmungsindikatoren zeigen ein deutlich eingetrübtes Marktumfeld. Das hat sich auch im Bechtle-Konzern bemerkbar gemacht. Projekte wurden verschoben beziehungsweise Investitionen zurückgestellt. Auch im Kernkundensegment der Bechtle AG, dem Mittelstand, hat sich angesichts der wirtschaftlichen Lage Unsicherheit breit gemacht.

## ERTRAGSLAGE

Der Geschäftsverlauf des Bechtle-Konzerns im ersten Quartal 2009 spiegelt die angespannte wirtschaftliche Situation in der IT-Branche wider. Zum Jahresbeginn ist es dem Unternehmen insbesondere aufgrund der spürbaren Kaufzurückhaltung sowie von Projektverschiebungen nicht gelungen, an die gute Geschäftsentwicklung der Vorquartale anzuknüpfen. Der Vorjahresvergleich wird dabei noch durch die Osterfeiertage begünstigt, die in diesem Jahr erst in den April fielen.

## AUFTRAGSENTWICKLUNG

Bechtle geht beim Verkauf von Handelswaren und Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist dabei durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall auch Laufzeiten von bis zu einem halben Jahr aufweisen können. Der Auftragseingang deckt sich daher grundsätzlich weitgehend mit dem Umsatz einer Periode. Im ersten Quartal liegt der Auftragseingang in der Regel etwas höher, da länger laufende Wartungs- und Serviceverträge zu Beginn des Jahres im Auftragseingang erfasst werden. Der Auftragseingang lag im ersten Quartal bei rund 335 Mio. € und damit rund 2 Prozent unter dem Vorjahr (Vorjahr: 341 Mio. €). Während der Auftragseingang im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Vorjahresvergleich um rund 4 Prozent auf 225 Mio. € (Vorjahr: 217 Mio. €) gesteigert werden konnte, ging er im Segment IT-E-Commerce um rund 11 Prozent auf 110 Mio. € (Vorjahr: 124 Mio. €) zurück. Organisch hat sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 3 Prozent vermindert. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 31. März 2009 im Vergleich zum Vorjahrestichtag um 19 Prozent auf 118 Mio. € (Vorjahr: 99 Mio. €). Dieser Anstieg geht insbesondere auf einen höheren Projektanteil zurück. Vom gesamten Auftragsbestand entfallen 107 Mio. € (Vorjahr: 91 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 11 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

## UMSATZENTWICKLUNG

Mit insgesamt 318,9 Mio. € lag der Umsatz in den ersten drei Monaten 2009 um 5,3 Prozent unter dem Vorjahreswert von 336,9 Mio. €. Ohne Berücksichtigung der 2008 erworbenen Unternehmen verzeichnete der Konzern einen Umsatrückgang von 5,9 Prozent. Demgegenüber wies das Geschäft mit Kunden der Öffentlichen Hand im Berichtszeitraum mit einem Umsatanstieg von 16,1 Prozent eine sehr erfolgreiche Entwicklung auf.

---

KONZERNUMSATZ in Mio. €

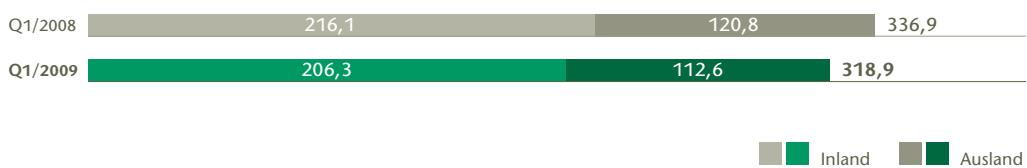
Q1/2008		336,9
Q1/2009		318,9 <span style="color: green;">-5,3%</span>

Belastend auf den Umsatz wirkte sich der nach wie vor bestehende Preisverfall im Hardwarebereich aus. Bei einzelnen Produkten wie Workstations, Servern und Druckern konnten die abgesetzten Stückzahlen im Quartalsvergleich sogar gesteigert werden. Der Preisverfall machte diese positive Entwicklung aber zunichtete.

Der Rückgang der Umsätze zeigte sich sowohl im Inland als auch auf den ausländischen Märkten von Bechtle. So sanken die Erlöse in Deutschland um 4,5 Prozent von 216,1 Mio. € auf 206,3 Mio. € und im Ausland um 6,8 Prozent von 120,8 Mio. € auf 112,6 Mio. €. Die Bechtle AG erzielte im laufenden Geschäftsjahr fast unverändert 64,7 Prozent (Vorjahr: 64,1 Prozent) ihrer Umsätze im Inland und 35,3 Prozent (Vorjahr: 35,9 Prozent) im Ausland.

---

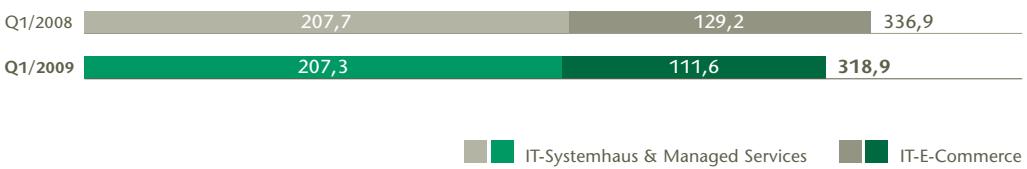
#### REGIONALE UMSATZVERTEILUNG in Mio. €



Die Umsätze im Segment IT-Systemhaus & Managed Services liegen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 mit 207,3 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs von 207,7 Mio. €. Hier hat sich vor allem die gestiegene Nachfrage öffentlicher Auftraggeber, auch nach größeren Projekten, stabilisierend ausgewirkt. Der organische Umsatz in diesem Segment fiel im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,9 Prozent geringer aus. Die inländischen Systemhäuser verbuchten einen Rückgang der Erlöse von 2,0 Prozent auf 171,2 Mio. €, während die Systemhäuser in der Schweiz sowie in Österreich einen akquisitionsbedingten Zuwachs um 9,5 Prozent von 33,0 Mio. € auf 36,1 Mio. € verzeichneten.

---

#### UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN in Mio. €



Der Umsatz im Segment IT-E-Commerce war von der konjunkturellen Situation stärker betroffen. So sanken die Erlöse im Handelssegment um 13,6 Prozent auf 111,6 Mio. € (Vorjahr: 129,2 Mio. €). Allerdings ist hierbei auch der Verkauf der TomTech zu berücksichtigen, ohne deren Entkonsolidierung der Bechtle-Konzern einen etwas geringeren Umsatrückgang von 11,0 Prozent zu verzeichnen hätte.

Der Umsatrückgang im Segment IT-E-Commerce innerhalb des ersten Quartals ist sowohl auf den Verlauf im Inland mit minus 15,1 Prozent als auch auf die Entwicklung der ausländischen Handelsgesellschaften mit minus 12,9 Prozent zurückzuführen.

---

#### UMSATZENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q1/2009	Q1/2008	Veränderung
Konzern	318.870	336.856	-5,3%
Inland	206.318	216.084	-4,5%
Ausland	112.552	120.772	-6,8%
IT-Systemhaus & Managed Services	207.272	207.663	-0,2%
Inland	171.177	174.685	-2,0%
Ausland	36.095	32.978	+9,5%
IT-E-Commerce	111.598	129.193	-13,6%
Inland	35.141	41.399	-15,1%
Ausland	76.457	87.794	-12,9%

#### ERGEBNISENTWICKLUNG

Der niedrigere Konzernumsatz führte im ersten Quartal 2009 auch zu einer Verminderung des Bruttoergebnisses vom Umsatz. Da die Umsatzkosten lediglich um 4,6 Prozent gesunken sind, fällt der Rückgang beim Bruttoergebnis mit 9,6 Prozent auf 45,0 Mio. € (Vorjahr: 49,8 Mio. €) überproportional aus. Entsprechend verringerte sich die Bruttomarge von 14,8 Prozent auf 14,1 Prozent. Der unterproportionale Rückgang der Umsatzkosten ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalkosten im Zusammenhang mit einer höheren Mitarbeiteranzahl im Dienstleistungsbereich bei einer geringeren Auslastung zurückzuführen.

Die Vertriebskosten sind aufgrund der im Vorjahr ausgebauten Vertriebsmannschaften insbesondere auch im Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber deutlich um 5,3 Prozent auf 22,4 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 21,2 Mio. €). Hierin enthalten sind auch die Aufwendungen für Marketing und Werbung. Die Vertriebskostenquote erhöhte sich im Quartalsvergleich entsprechend von 6,3 Prozent auf 7,0 Prozent. Das Management hat infolge Maßnahmen zur Kostensenkung im ersten Quartal eingeleitet. Die Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im ersten Quartal 2009 auf 18,6 Mio. € und lagen damit trotz des Anstiegs der Mitarbeiteranzahl in diesem Bereich exakt auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Hier haben sich Reduzierungen bei den Sachkosten ausgewirkt. Aufgrund des geringeren Konzernumsatzes stieg der Anteil der Aufwendungen für Verwaltung von 5,5 Prozent auf 5,8 Prozent leicht an. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im ersten Quartal um 6,9 Prozent auf 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Diese Position ist neben den Erträgen aus Währungsdifferenzen maßgeblich geprägt von Marketingzuschüssen und Vergütungen der Lieferanten, die nicht bereits mit den Umsatz- oder Vertriebskosten verrechnet wurden.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) lag im Berichtszeitraum mit 9,3 Mio. € um 38,2 Prozent unter dem Vorjahreswert von 15,0 Mio. €. Die Abschreibungen stiegen um 3,6 Prozent von 3,4 Mio. € auf 3,5 Mio. €. Sie betrafen planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) betrug im ersten Quartal 2009 5,8 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €). Vor dem Hintergrund sinkender Umsätze sowie einer niedrigeren Bruttomarge bei gleichzeitig gestiegenen Fixkosten inklusive Abschreibungen entspricht das einem Rückgang von 50,2 Prozent.

Das Finanzergebnis (Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen) belief sich in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahrs auf 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). Ein niedrigeres Zinsniveau auf der Anlageseite ist für den Rückgang trotz gestiegener liquider Mittel verantwortlich.

In der Gesamtbetrachtung verzeichnete der Konzern im ersten Quartal 2009 ein um 49,0 Prozent schwächeres Vorsteuerergebnis von 6,1 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang der EBT-Marge von 3,6 Prozent auf 1,9 Prozent.

Der Ertragssteueraufwand ging bedingt durch die Ergebnissituation im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 45,2 Prozent auf 1,8 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) zurück. Die Steuerquote stieg hingegen von 27,3 Prozent auf 29,3 Prozent. Ursächlich hierfür sind die relativ geringeren Ergebnisbeiträge der ausländischen Tochtergesellschaften der Bechtle AG im ersten Quartal.

Das Ergebnis nach Steuern fiel nach den ersten drei Monaten 2009 um 50,4 Prozent und lag zum 31. März 2009 bei 4,3 Mio. € nach 8,7 Mio. € im Vergleichszeitraum. Daraus ergibt sich folglich eine geringere Nettoumsatzrendite von 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 2,6 Prozent. Auf Basis von 21,0 Mio. Aktien (Vorjahr: 21,2 Mio. Aktien) betrug das Ergebnis je Aktie (EPS verwässert/unverwässert) nach drei Monaten somit 0,21 € gegenüber 0,41 € im Vorjahr.

---

EBT in Mio. €




---

EPS in €



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services fiel im ersten Quartal 2009 um 48,1 Prozent auf 3,0 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Die EBIT-Marge beläuft sich somit auf 1,5 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl bei einer mangelnden Auslastung in dieser Sparte zurückzuführen. Im Segment IT-E-Commerce ging das EBIT im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zur Vorjahresperiode von 5,8 Mio. € auf 2,8 Mio. € zurück. Die EBIT-Marge im Quartal lag bei 2,5 Prozent nach 4,5 Prozent im Vorjahr. Die Ursachen für diese Entwicklung sind vor allem in der deutlich spürbaren Kaufzurückhaltung in diesem Segment verbunden mit einem Preisverfall bei Hardware zu sehen.

---

#### EBIT-ENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q1/2009	Q1/2008	Veränderung
Konzern	5.782	11.618	-50,2%
IT-Systemhaus & Managed Services	3.015	5.808	-48,1%
IT-E-Commerce	2.767	5.810	-52,4%

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Bechtle-Konzerns lag zum 31. März 2009 bei 478,2 Mio. € und damit um 17,9 Mio. € beziehungsweise 3,6 Prozent unter dem Stand vom 31. Dezember 2008. Bei den Aktiva zeigte sich die absolut größte Veränderung bei den kurzfristigen Vermögenswerten. Diese reduzierten sich um 5,2 Prozent von 339,1 Mio. € auf 321,3 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war der deutliche Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Position nimmt zum 31. März einen Wert von 163,4 Mio. € ein und konnte im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 25,0 Mio. € reduziert werden. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen liegt per 31. März 2009 bei 38,5 Tagen und damit auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2008 mit 38,4 Tagen. Die Bechtle AG investierte im ersten Quartal 2009 in festverzinsliche Finanzanlagen, was sich in einem Anstieg der Position Wertpapiere von 0,3 Mio. € auf nun 5,9 Mio. € ausdrückte. Die Vorräte nahmen zum Ende des Berichtszeitraums einen Wert von 54,7 Mio. € (31. Dezember 2008: 52,1 Mio. €) ein, was einem Anteil von 11,4 Prozent (31. Dezember 2008: 10,5 Prozent) der Bilanzsumme entspricht. Bezogen auf den Umsatz hat sich das Lager in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres rund sechs Mal (Vorjahr: sieben Mal) umgeschlagen. Dem Risiko einer hohen Lagerhaltung begegnet Bechtle durch eine stabile Fulfilmentquote, wobei darüber hinaus etwa zwei Drittel der Vorräte bereits durch konkrete Kundenprojekte gebunden sind. Die Forderungen aus Ertragssteuern stiegen bedingt durch Kapitalertragssteuervorauszahlungen von 1,5 Mio. € auf 5,6 Mio. € an. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte fallen zum Bilanzstichtag mit 13,4 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 6,0 Mio. € geringer aus. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Rückvergütungen und sonstige Forderungen gegenüber Lieferanten im Zusammenhang mit Werbekostenzuschüssen und ausstehenden Gutschriften in Höhe von 7,1 Mio. € (31. Dezember 2008: 10,4 Mio. €).

Die liquiden Mittel einschließlich der kurzfristig veräußerbaren Wertpapiere erhöhten sich um 8,6 Prozent beziehungsweise 6,6 Mio. € auf 84,3 Mio. €. Bechtle verfügt zum 31. März 2009 über globale Kreditlinien in Höhe von insgesamt 42,0 Mio. €. Zum Bilanzstichtag waren hiervon 1,3 Mio. € durch Avalkredite beansprucht. Damit hat das Unternehmen zum 31. März 2009 weiterhin eine komfortable Liquiditätsreserve in Höhe von 125,0 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte liegen mit 156,8 Mio. € auf dem Niveau vom 31. Dezember 2008 (157,0 Mio. €). Dementsprechend hat sich die Anlagenintensität (Anteil langfristiger Vermögenswerte an der Bilanzsumme) nur leicht von 31,6 Prozent auf 32,8 Prozent erhöht. Die absolut betrachtet größten Veränderungen zeigten sich bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen. Während die immateriellen Vermögenswerte um 1,4 Mio. € auf 18,1 Mio. € sanken, stieg das Sachanlagevermögen als Folge der Bautätigkeiten von Bechtle zum Ende des Berichtsquartals leicht von 23,8 Mio. € auf 25,1 Mio. € an.

Auf der Passivseite sanken die kurzfristigen Schulden zum 31. März 2009 auf 133,4 Mio. € (31. Dezember 2008: 153,7 Mio. €). Im Vergleich zu dem traditionell starken Jahresschlussquartal hat sich in den ersten drei Monaten 2009 vor allem der deutliche Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 10,0 Mio. € auf aktuell 73,2 Mio. € ausgewirkt. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken zum Ende des Berichtsquartals von 40,8 Mio. € auf 34,1 Mio. €. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf den saisonal bedingten Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund variabler Gehaltsbestandteile in Höhe von 5,4 Mio. € zurückzuführen. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten im ersten Quartal 2009 um 2,5 Mio. € auf 7,9 Mio. € reduziert werden. Die langfristigen Schulden liegen mit 30,6 Mio. € in etwa auf dem Niveau vom 31. Dezember 2008 mit 31,0 Mio. €.

Das Eigenkapital stieg zum 31. März 2009 von 311,4 Mio. € auf 314,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich vor dem Hintergrund einer verkürzten Bilanz und des erzielten Periodenüberschusses auf 65,7 Prozent (31. Dezember 2008: 62,8 Prozent).

---

#### EIGENKAPITAL in Mio. €

31.12.08		311,4
31.03.09		314,1 +0,9%

---

#### EIGENKAPITALRENDITE in %

Q1/2008		13,5
Q1/2009		5,8

Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zu den langfristigen Vermögenswerten) verbesserte sich in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres im Vergleich zum 31. Dezember 2008 leicht von 198,4 Prozent auf 200,3 Prozent. Die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel und Wertpapiere) spiegelt den aktuellen Nettofinanzbedarf des Konzerns wider. Aufgrund der hervorragenden Cashposition der Bechtle AG ergibt sich ein Wert von minus 71,2 Mio. € (31. Dezember 2008: minus 62,0 Mio. €). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital) hat sich auf 0,52 verbessert (31. Dezember 2008: 0,59). Er ist Ausdruck der hohen Eigenkapitalausstattung und gesunden Bilanzstruktur des Bechtle-Konzerns.

Eine hohe Eigenkapitalausstattung sowie die komfortable Liquiditätssituation ermöglichen es dem Unternehmen, sich bietende Akquisitionschancen wahrnehmen zu können. Die guten Bilanzkennzahlen sowie der hohe Grad finanzieller Unabhängigkeit sind darüber hinaus in der derzeitigen konjunkturellen Situation wichtige Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit des Konzerns.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahr von 4,3 Mio. € auf 13,4 Mio. € gestiegen. Hauptgrund hierfür sind Veränderungen im Nettovermögen. So war der Mittelzufluss durch den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,2 Mio. € höher, während der Mittelabfluss aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 10,4 Mio. € geringer ausfiel. Diese Entwicklung ist Ausweis für das erfolgreiche aktive Cashflow-Management bei der Bechtle AG. Somit konnte auch der geringere Beitrag aus dem Vorsteuerergebnis mehr als kompensiert werden.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug zum 31. März 8,9 Mio. € nach 3,7 Mio. € im Vorjahr. Ursächlich für diesen Anstieg waren vor allem die Investitionen in festverzinsliche Finanzanlagen in Höhe von 5,6 Mio. €. Die Erhöhung der Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betraf im Wesentlichen die Neubauten in Neckarsulm und Gaildorf sowie die konzerneigene IT-Infrastruktur. Die Auszahlungen für Akquisitionen lagen nach 2,6 Mio. € im Vorjahr nur noch bei 0,1 Mio. € und betrafen noch ausstehende Zahlungen für Akquisitionen aus dem Vorjahr.

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 2,8 Mio. €, nach 0,1 Mio. € im Vorjahr. Hintergrund ist die Tilgung kurzfristiger Lieferantendarlehen.

Der Free Cashflow lag zum 31. März 2009 bei 9,6 Mio. € nach minus 0,5 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den verbesserten Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zurückzuführen. Aber auch der deutlich niedrigere Mittelabfluss für Akquisitionen hat sich hier positiv ausgewirkt.

## MITARBEITER

Der Bechtle-Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. März 2009 – einschließlich der Personen in Elternzeit und im Wehr- oder Zivildienst – insgesamt 4.444 Mitarbeiter, davon 262 Auszubildende. Damit erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahresquartal um 206 (Vorjahr: 4.238, davon 239 Auszubildende), was einer Steigerung von 4,9 Prozent entspricht.

In Deutschland nahm die Zahl der Mitarbeiter zum Ende des Berichtsquartals verglichen mit dem 31. März 2008 um 165 auf 3.183 (Vorjahr: 3.018) zu. Demzufolge erhöhte sich der Mitarbeiteranteil im Inland geringfügig von 71,2 Prozent auf 71,6 Prozent. Zuwächse verzeichnete der Konzern neben den getätigten Akquisitionen insbesondere in der Verwaltung der Bechtle AG sowie im Bereich Logistik & Service. Im Ausland erhöhte sich die Beschäftigtenzahl des Konzerns um 3,4 Prozent auf 1.261 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.220). Hier wirkten sich neben der Übernahme der österreichischen Systemhäuser Madras und supportEDV Neueinstellungen in den Vertriebsteams der ausländischen IT-E-Commerce-Gesellschaften aus.

Nach Funktionsbereichen unterteilt zählten zum 31. März 2009 konzernweit 2.186 Mitarbeiter zu Dienstleistung (Vorjahr: 2.054). In Vertrieb und Marketing waren 1.349 Beschäftigte (Vorjahr: 1.318) und in der Verwaltung 844 Mitarbeiter (Vorjahr: 796) tätig.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services waren zum Berichtsstichtag 3.475 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind im Vergleich zum Vorjahresquartal 238 Arbeitskräfte beziehungsweise 7,4 Prozent mehr. Das Segment IT-E-Commerce zählte zum Ende des ersten Quartals 2009 insgesamt 969 Mitarbeiter. Damit waren in diesem Segment insgesamt 32 Mitarbeiter weniger beschäftigt als zum 31. März 2008. Das entspricht einem Rückgang von 3,2 Prozent.

---

### MITARBEITER NACH SEGMENTEN per 31. März

2008	 3.237	 1.001	 4.238
2009	 3.475	 969	 4.444 +4,9%

  IT-Systemhaus & Managed Services      IT-E-Commerce

Der Personalaufwand beträgt für den Zeitraum Januar bis März 2009 56,9 Mio. €. Damit hat sich diese Kostenposition im Vergleich zum Vorjahr (53,5 Mio. €) um 6,4 Prozent erhöht. Die Personalaufwandsquote stieg deutlich von 15,9 Prozent auf 17,9 Prozent.

Der Personalaufwand je Mitarbeiter erhöhte sich im ersten Quartal 2009 bei durchschnittlich 4.362 (Vorjahr: 4.152) Vollzeitarbeitskräften (inklusive der Auszubildenden) leicht von 12,9 Tsd. € auf 13,1 Tsd. € beziehungsweise um 1,3 Prozent.

---

PERSONALAUFWAND in Mio.



## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen finden nur in sehr eingeschränktem Umfang statt und erfolgen vornehmlich für eigene Zwecke. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsarbeiten.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Strategie und Unternehmensführung des Bechtle-Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für das weitere Geschäftsjahr 2009 grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 87 bis 93 sowie 100 bis 103 ausführlich dargestellten Szenarien.

Für die nächsten Monate konkretisiert hat sich das Risiko der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Bei einem Anhalten oder gar einem Verschärfen der Krise und dem damit im Zusammenhang stehenden Einfluss auf die Investitionsbereitschaft bei den Kunden der Bechtle AG steigt das entsprechende Risiko für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Vor dem Hintergrund der momentanen Krise und der schlechteren Versorgung der Wirtschaft mit Krediten spielt bei der Betrachtung der künftigen Risikosituation auch die Bonität der Bechtle-Kunden eine zunehmende Rolle. Bechtle könnte Risiken durch Forderungsausfälle stärker als in der Vergangenheit ausgesetzt sein, weil Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen. Das Unternehmen begrenzt dieses Risiko jedoch schon immer recht wirkungsvoll durch regelmäßige Bonitätsanalysen des Kundenportfolios, was die geringen Forderungsausfälle im Übrigen belegen.

## BESONDERE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2009

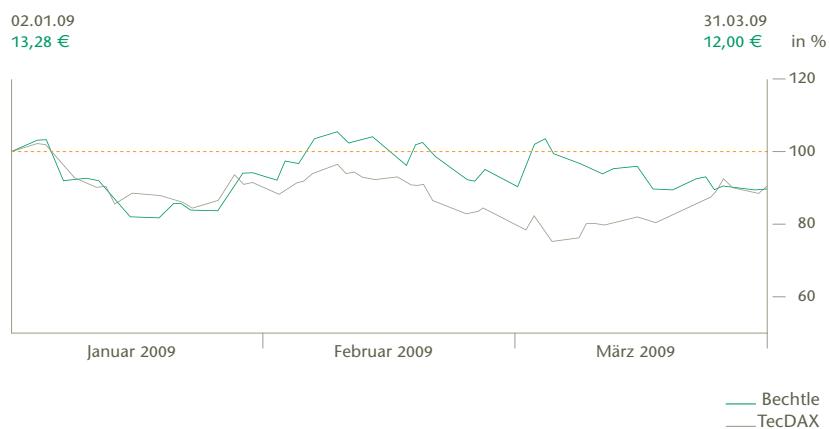
Das Bundesamt für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr hat der Bechtle AG den Zuschlag für einen Rahmenvertrag zur Deckung des Bedarfs an IT-Komponenten und Leistungen erteilt. Über das vereinbarte Bestellmanagement können nun berechtigte Einrichtungen des Bundes Leistungen aus dem Rahmenvertrag bestellen. Der am 17. März unterzeichnete Rahmenvertrag „IT-Plattform – 2./3. Rechnerebene“ hat eine Laufzeit von vier Jahren. Der voraussichtliche Bedarf der ausgeschriebenen Informationstechnologie umfasst PCs, Monitore, Drucker und weitere Peripherie sowie Server. Neben der Lieferung dieser Informationstechnik zählen auch die Planung, Errichtung, Installation und der Betrieb von IT-Netzen zum Leistungsumfang. Das Vertragsvolumen bewegt sich im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

## BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse eingetreten.

## AKTIE

DIE BECHTLE-AKTIE IM VERGLEICH ZUM TECDAX Q1/2009



Die Aktienmärkte standen auch im ersten Quartal 2009 noch unter dem Einfluss der globalen Wirtschaftskrise. In einem sehr volatilen Umfeld gerieten die Kurse weltweit in den ersten beiden Monaten unter Druck, während zu Quartalsende eine Erholungsphase einsetzte. Aufgrund negativer Unternehmensmeldungen und der sich verschlechternden konjunkturellen Lage dominierten aber Unsicherheit und Zurückhaltung auf Anlegerseite.

Der TecDAX verlor im ersten Quartal 8,7 Prozent und stand am 31. März 2009 bei 479,91 Punkten. Seinen Tiefstwert hatte der Index am 6. März mit 405,14 Punkten erreicht. Auch die Bechtle-Aktie hat im ersten Quartal nachgegeben. Sie notierte am 31. März bei 12,00 €, 9,6 Prozent unter dem Schlusskurs vom 2. Januar (13,28 €). Der Tiefstkurs im Berichtszeitraum lag bei 11,02 € am 16. Januar, ihren Höchstkurs von 14,00 € erreichte die Aktie am 9. Februar. Die Marktkapitalisierung war entsprechend dem Kurs rückläufig und belief sich zum 31. März auf 254,4 Mio. €.

Die Liquidität der Bechtle-Aktie ging im ersten Quartal 2009 aufgrund allgemein zurückhaltender Börsenaktivitäten im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich zurück. Von Januar bis März wurden börsentäglich durchschnittlich 28.036 Papiere gehandelt (Vorjahr: 95.941).

Trotz der wirtschaftlich schwierigen Zeiten wahrt Bechtle Kontinuität in der Dividendenpolitik und wird die Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Für das Geschäftsjahr 2008 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 16. Juni 2009 eine Dividenden-ausschüttung von 0,60 € je Aktie vorschlagen. Für die Aktionäre ergibt sich daraus eine auf den Quartalschlusskurs bezogene Dividendenrendite von 5,0 Prozent.

Das am 9. Oktober 2008 vom Vorstand beschlossene Aktienrückkaufprogramm wird auch im laufenden Geschäftsjahr fortgeführt. Zum Bilanzstichtag am 31. März belief sich die Anzahl eigener Aktien auf 231.574. Nach Ende des Berichtszeitraums wurden weitere Aktien zugekauft. Bis einschließlich 8. Mai 2009 hat das Unternehmen insgesamt 398.717 eigene Aktien erworben. Der durchschnittliche Kaufpreis lag bei 11,17 €.

Aktuelle Informationen zum Aktienrückkaufprogramm finden Sie im Internet unter:  
[www.bechtle.com/company/ir/aktienrueckkauf](http://www.bechtle.com/company/ir/aktienrueckkauf)

## PROGNOSE

### Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft steckt in der tiefsten Rezession seit 1945. Die BIP-Zahlen für 2009 wurden seit Mitte letzten Jahres fortlaufend nach unten korrigiert. Mittlerweile gehen alle Prognosen für den Euroraum und Deutschland übereinstimmend von einem starken Rückgang des BIP aus. Uneinigkeit herrscht lediglich darüber, ob sich der Abwärtstrend bereits im zweiten Halbjahr 2009 verlangsamt oder ob erst im Laufe von 2010 mit einer Verbesserung zu rechnen ist.

In ihrer Prognose vom April 2009 rechnet die Europäische Kommission für den Euroraum mit einem BIP 2009 von minus 4,0 Prozent. Noch im Januar lag die Schätzung bei minus 1,9 Prozent. Die Kommission geht im Jahresverlauf von einer Abschwächung der Rezession aus. Im vierten Quartal rechnet sie nur noch mit einem Minus von 0,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal, ab dem zweiten Quartal 2010 sollen dann wieder positive Vorzeichen eine leichte Erholung markieren.

Für die deutsche Wirtschaft geht die Europäische Kommission für das laufende Jahr von einem BIP von minus 5,4 Prozent aus. Sie ist damit optimistischer als der Internationale Währungsfonds und die Bundesregierung, die einen Rückgang des BIP von 5,6 Prozent beziehungsweise 6,0 Prozent erwarten. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen laut Europäischer Kommission um fast 20 Prozent zurückgehen. Bezogen auf die Gesamtwirtschaft soll jedoch im Jahresverlauf eine leichte Entspannung spürbar werden. Im zweiten Halbjahr wird laut der Kommission das BIP nur noch um jeweils 0,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal abnehmen, 2010 wird sich dann wieder ein leichtes Wachstum einstellen.

### Branche

Das Marktforschungsinstitut European Information Technology Observatory (EITO) rechnet in seiner Prognose vom November 2008 mit einem Wachstum des IT-Markts in der EU im laufenden Jahr von 4,2 Prozent. Die für Bechtle in einer europaweiten Betrachtung relevanten Hardwareumsätze sollen laut EITO 2009 um 0,3 Prozent zulegen. Ob diese Zahlen vor dem Hintergrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation noch Bestand haben werden, bleibt offen. EITO wird seine Zahlen im Juni 2009 aktualisieren.

Für den deutschen IT-Markt hat der Branchenverband BITKOM im Dezember 2008 seine Prognose für das Wachstum im laufenden Jahr von 3,7 Prozent auf 1,5 Prozent reduziert. In den einzelnen Segmenten sollen IT-Services um 3,7 Prozent und Software um 2,0 Prozent wachsen, während die Umsätze mit Hardware bei minus 2,4 Prozent rückläufig sein sollen.

### Entwicklung des Bechtle-Konzerns

Die Wirtschaftskrise ist auch im historischen Kontext eine Ausnahmesituation, deren Ausmaß und Auswirkungen nicht vorhersehbar waren. Mit dem ersten Quartal 2009 ist auch die Bechtle AG davon betroffen. Dadurch werden die mittelfristigen, nicht jedoch die langfristigen Zielsetzungen des Konzerns beeinflusst.

Der Vorstand geht aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation aktuell davon aus, dass die Geschäftsentwicklung der Bechtle AG in den kommenden Monaten schwierig bleiben wird. Unverändert steht bei Bechtle die langfristige Unternehmenssicherung vor der kurzfristigen Ertragsoptimierung. Wichtig ist es daher, notwendige Kostenreduzierungen nicht zu Lasten der Zukunftsfähigkeit von Bechtle vorzunehmen. Zudem gebietet die Dezentralität von Bechtle ein differenziertes Vorgehen. So können beispielsweise grundsätzlich gegensätzlich wirkende Maßnahmen wie Kostenreduktionen und Investitionen bei Bechtle durchaus parallel durchgeführt werden. Das Unternehmen schafft jetzt die Voraussetzungen, um auf eine künftige Verbesserung der ökonomischen Faktoren schnell reagieren zu können. Die sich für die Zukunft ergebenden Möglichkeiten aus dem Eintritt in neue internationale Märkte, der wachsende Beitrag des Dienstleistungsbereichs Managed Services und die breitere Aufstellung im Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber sollen diese Entwicklung flankierend unterstützen.

Akquisitionen werden in allen Geschäftsfeldern integraler Bestandteil der Wachstumsstrategie bleiben. Im IT-E-Commerce setzt der Vorstand allerdings vor allem auf organisches Wachstum, während im Segment IT-Systemhaus & Managed Services selektive Akquisitionen die regionale Aufstellung und das Kompetenzprofil der Bechtle AG ergänzen können.

#### *Zukunftsbezogene Aussagen*

*Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Bechtle-Konzerns beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.*

*Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Mio. € Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.*

Neckarsulm, 13. Mai 2009  
Bechtle AG

Der Vorstand

# KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. März 2009 (2008)

in Tsd. €	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Umsatzerlöse	318.870	336.856
Umsatzkosten	273.830	287.045
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>45.040</b>	<b>49.811</b>
Vertriebskosten	22.369	21.241
Verwaltungskosten	18.609	18.561
Sonstige betriebliche Erträge	1.720	1.609
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.782</b>	<b>11.618</b>
Finanzerträge	470	465
Finanzaufwendungen	125	73
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6.127</b>	<b>12.010</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.798	3.280
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.329</b>	<b>8.730</b>
davon Anteil der Minderheiten	0	16
<b>davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG</b>	<b>4.329</b>	<b>8.714</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €</b>	<b>0,2063</b>	<b>0,4110</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien (unvervässert und verwässert) in Tsd. Stück</b>	<b>20.986</b>	<b>21.200</b>

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

vom 1. Januar bis 31. März 2009 (2008)

in Tsd. €	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.329</b>	<b>8.730</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	191	–302
Latente Steuern	–38	60
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	5	–33
Latente Steuern	–1	1
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	–110	–27
Latente Steuern	30	7
Unterschied aus Währungsumrechnung	–1.481	3.913
<b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>	<b>–1.404</b>	<b>3.619</b>
davon Latente Steuern	–9	68
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.925</b>	<b>12.349</b>
davon Anteil der Minderheiten	0	16
<b>davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG</b>	<b>2.925</b>	<b>12.333</b>

**KONZERN-BILANZ**

zum 31. März 2009 (31. Dezember 2008)

**Aktiva**

in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- und Firmenwerte	105.363	105.823
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.137	19.559
Sachanlagevermögen	25.133	23.758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	197	366
Forderungen aus Ertragssteuern	189	189
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.705	2.564
Latente Steuern	5.115	4.696
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>156.839</b>	<b>156.955</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	54.677	52.118
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.417	188.402
Wertpapiere	5.932	338
Forderungen aus Ertragssteuern	5.577	1.545
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.376	19.410
Liquide Mittel	78.348	77.300
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>321.327</b>	<b>339.113</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>478.166</b>	<b>496.068</b>

## Passiva

in Tsd. €	31.03.2009	31.12.2008
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	21.200	21.200
Kapitalrücklagen	143.454	143.454
Gewinnrücklagen	151.967	149.042
Eigene Anteile	-2.506	-2.247
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>314.115</b>	<b>311.449</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	8.694	8.859
Sonstige Rückstellungen	282	452
Finanzverbindlichkeiten	5.171	5.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239	284
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	485	473
Abgrenzungsposten	4.404	4.153
Latente Steuern	11.348	11.558
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>30.623</b>	<b>30.964</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	4.219	4.019
Finanzverbindlichkeiten	7.946	10.466
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.242	83.250
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	2.476	4.448
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34.067	40.763
Abgrenzungsposten	11.478	10.709
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>133.428</b>	<b>153.655</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>478.166</b>	<b>496.068</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. März 2009 (2008)

in Tsd. €	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinnrücklagen		Eigene Anteile	Eigen- kapital ohne Minder- heiten- anteile	Minder- heiten- anteile	Eigen- kapital, gesamt
			Ange- samelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigen- kapital- verände- rung				
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2008</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>	<b>121.123</b>	<b>-9.666</b>	<b>0</b>	<b>276.111</b>	<b>354</b>	<b>276.465</b>
Ergebnis nach Steuern			8.714			8.714	16	8.730
Sonstiges Ergebnis				3.619		3.619		3.619
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.714</b>	<b>3.619</b>	<b>0</b>	<b>12.333</b>	<b>16</b>	<b>12.349</b>
Erwerb eigener Aktien						0		0
<b>Eigenkapital zum 31. März 2008</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>	<b>129.837</b>	<b>-6.047</b>	<b>0</b>	<b>288.444</b>	<b>370</b>	<b>288.814</b>
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2009</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>	<b>153.775</b>	<b>-4.733</b>	<b>-2.247</b>	<b>311.449</b>	<b>0</b>	<b>311.449</b>
Ergebnis nach Steuern			4.329			4.329		4.329
Sonstiges Ergebnis				-1.404		-1.404		-1.404
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.329</b>	<b>-1.404</b>	<b>0</b>	<b>2.925</b>	<b>0</b>	<b>2.925</b>
Erwerb eigener Aktien					-259	-259		-259
<b>Eigenkapital zum 31. März 2009</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>	<b>158.104</b>	<b>-6.137</b>	<b>-2.506</b>	<b>314.115</b>	<b>0</b>	<b>314.115</b>

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

vom 1. Januar bis 31. März 2009 (2008)

in Tsd. €	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6.127</b>	<b>12.010</b>
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		
Finanzergebnis	–345	–392
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.477	3.357
Gewinne (–)/Verluste (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–8	384
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	–195	–261
Veränderung des Nettovermögens		
Veränderung Vorräte	–2.786	–3.679
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.777	21.558
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–9.771	–20.162
Veränderung Abgrenzungsposten	1.052	1.716
Veränderung übriges Nettovermögen	–550	–4.947
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>21.778</b>	<b>9.584</b>
Gezahlte Ertragssteuern	–8.400	–5.298
<b>Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>13.378</b>	<b>4.286</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel	–135	–2.647
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–3.750	–2.269
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	82	81
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	–5.607	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	17	737
Erhaltene Zinszahlungen	479	355
<b>Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>–8.914</b>	<b>–3.743</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	4
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	–2.454	–28
Auszahlung zum Erwerb eigener Aktien	–259	0
Geleistete Zinszahlungen	–96	–34
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>–2.809</b>	<b>–58</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	–607	1.162
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>1.048</b>	<b>1.647</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn der Periode</b>	<b>77.300</b>	<b>52.300</b>
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>78.348</b>	<b>53.947</b>

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 vorgenommene erweiterte Untergliederung von Posten in der Konzern-Kapitalflussrechnung führte nun zu einem entsprechend angepassten Ausweis der Periode 1. Januar – 31. März 2008.

## KONZERNANHANG

### I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bechtle AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2009 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 31. März 2009 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben nach DRS 16 und § 66 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörsen wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

### II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDÄTZE

In der Berichtsperiode erstmals angewendet hat Bechtle die Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007)“. Der geänderte Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden und beinhaltet Änderungen bezüglich der Darstellung und Struktur des Abschlusses sowie dessen Mindestinhalts, ohne sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden und damit auf die eigentliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auszuwirken. Neuer expliziter Abschlussbestandteil ist demnach eine Gesamtergebnisrechnung, in der über die erfolgswirksamen Ertrags- und Aufwandsposten (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) hinaus die Bestandteile des erfolgsneutralen sonstigen Ergebnisses dargestellt werden und schließlich das Gesamtergebnis ausgewiesen wird. Im Wesentlichen ersetzt die Gesamtergebnisrechnung die bisherige Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen. Auch die Eigenkapitalveränderungsrechnung ist expliziter Abschlussbestandteil geworden.

IFRS 8 „Geschäftssegmente“, der IAS 14 „Segmentberichterstattung“ ersetzt und mit zulässiger früherer Anwendung erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden ist, wurde von Bechtle bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 vorzeitig angewendet.

Die sonstigen neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Darstellung.

Darüber hinaus wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Für weitere Informationen

verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Dieser ist im Internet unter [www.bechtle.com/gb](http://www.bechtle.com/gb) abrufbar.

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

## **III. KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtsjahr erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Bechtle direct Portugal, Sociedade Unipessoal Lda	Aveiro, Portugal	05.01.2009	Gründung

## **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE ZUR BILANZ**

### **Ergebnis je Aktie**

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses nach Steuern ohne Minderheitenanteile je Stammaktie:

	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Ergebnis nach Steuern in Tsd. €	4.329	8.730
davon Anteil der Minderheiten in Tsd. €	0	16
<b>davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG in Tsd. €</b>	<b>4.329</b>	<b>8.714</b>
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	20.986.310	21.200.000
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,2063</b>	<b>0,4110</b>

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern ohne Minderheitenanteile und der Anzahl der im Jahressdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

## Eigenkapital

### Dividenden

Vorstand und Aufsichtsrat der Bechtle AG werden der Hauptversammlung am 16. Juni 2009 vorschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 12.720 Tsd. € zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,60 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### Eigene Anteile

Der Vorstand der Bechtle AG hat am 9. Oktober 2008 beschlossen, bis zu 2,12 Millionen eigene Aktien über die Börse (XETRA) zurückzukaufen. Grundlage für den Rückkauf ist der Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2008, der die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG dazu ermächtigt, im Zeitraum bis zum 16. November 2009 eigene Aktien von bis zu zehn Prozent des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Im Berichtszeitraum wurden 22.074 Stück eigene Aktien erworben (Vorjahreszeitraum: 0 Stück), so dass sich der Bestand an eigenen Aktien zum 31. März 2009 auf 231.574 Stück (31. Dezember 2008: 209.500 Stück) und damit 1,09 Prozent oder 232 Tsd. € des Grundkapitals belief. Die Bewertung erfolgt zu den Gesamtkosten der erworbenen eigenen Anteile, die im Berichtszeitraum bei einem durchschnittlichen Kaufpreis je Aktie in Höhe von 11,74 € insgesamt 259 Tsd. € einschließlich Transaktionskosten in Höhe von 0 Tsd. € betragen. Ein Verkauf eigener Aktien fand im Berichtszeitraum nicht statt. Damit betragen die Gesamtkosten aller eigenen Aktien zum 31. März 2009 bei einem durchschnittlichen Kaufpreis je Aktie in Höhe von 10,80 € insgesamt 2.506 Tsd. € einschließlich Transaktionskosten in Höhe von 6 Tsd. €.

Die Anzahl ausstehender Aktien hat sich durch den Rückkauf eigener Aktien auf 20.968.426 Stück zum 31. März 2009 verringert (31. Dezember 2008: 20.990.500 Stück). Der gemäß IAS 33 ermittelte gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien im Berichtszeitraum beläuft sich auf 20.986.310 Stück (Vorjahreszeitraum: 21.200.000 Stück).

## V. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ eingestuft sind, betragen zum 31. März 2009 86.000 Tsd. € (31. Dezember 2008: 85.859 Tsd. €).

in Tsd. €	
fällig innerhalb eines Jahres	19.015
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	35.960
fällig nach 5 Jahren	31.025
<b>Mindestleasingzahlungen gesamt</b>	<b>86.000</b>

## VI. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2008.

in Tsd. €	01.01.–31.03.2009			01.01.–31.03.2008		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
<b>Nach Segmenten</b>						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	207.623	111.655		207.977	129.224	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	–351	–57		–314	–31	
Externe Umsätze	207.272	111.598	<b>318.870</b>	207.663	129.193	<b>336.856</b>
Abschreibungen	2.473	1.004	<b>3.477</b>	2.369	988	<b>3.357</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.015</b>	<b>2.767</b>	<b>5.782</b>	<b>5.808</b>	<b>5.810</b>	<b>11.618</b>
Finanzergebnis			<b>345</b>			<b>392</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>			<b>6.127</b>			<b>12.010</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<b>1.798</b>			<b>3.280</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>4.329</b>			<b>8.730</b>
Investitionen	<b>3.349</b>	<b>401</b>	<b>3.750</b>	<b>1.702</b>	<b>566</b>	<b>2.268</b>
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0

in Tsd. €	31.03.2009			31.12.2008		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
<b>Gesamtsegment-Vermögenswerte</b>						
Gesamtsegment-Vermögenswerte	321.369	156.895		326.971	169.254	
abzüglich der Forderungen ggüb. anderem Segment	–86	–12		–125	–32	
<b>Vermögenswerte</b>	<b>321.283</b>	<b>156.883</b>	<b>478.166</b>	<b>326.846</b>	<b>169.222</b>	<b>496.068</b>
Gesamtsegment-Schulden	110.077	54.072		122.559	62.217	
abzüglich der Verbindlichkeiten ggüb. anderem Segment	–12	–86		–32	–125	
<b>Schulden</b>	<b>110.065</b>	<b>53.986</b>	<b>164.051</b>	<b>122.527</b>	<b>62.092</b>	<b>184.619</b>

in Tsd. €	01.01.–31.03.2009			01.01.–31.03.2008		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
<b>Nach Regionen</b>						
Externe Umsatzerlöse	206.318	112.552	<b>318.870</b>	216.084	120.772	<b>336.856</b>
Investitionen	3.221	529	<b>3.750</b>	1.384	884	<b>2.268</b>
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>

in Tsd. €	31.03.2009			31.12.2008		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
<b>Vermögenswerte</b>	276.812	201.354	<b>478.166</b>	273.040	223.028	<b>496.068</b>
<b>Schulden</b>	101.874	62.177	<b>164.051</b>	103.296	81.323	<b>184.619</b>

Angaben zu den Mitarbeiterzahlen nach Segmenten und Regionen befinden sich in Gliederungspunkt VII. „Mitarbeiter“.

## VII. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	31.03.2009	31.12.2008	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Vollzeitkräfte	4.117	4.056	4.089	3.904
Auszubildende	262	281	273	248
Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst	65	68	66	71
Aushilfen	104	107	103	115
<b>Summe</b>	<b>4.548</b>	<b>4.512</b>	<b>4.531</b>	<b>4.338</b>

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	31.03.2009	31.12.2008	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
<b>IT-Systemhaus &amp; Managed Services</b>	<b>3.475</b>	<b>3.450</b>	<b>3.467</b>	<b>3.245</b>
Inland	2.847	2.830	2.843	2.640
Ausland	628	620	624	605
<b>IT-E-Commerce</b>	<b>969</b>	<b>955</b>	<b>961</b>	<b>978</b>
Inland	336	339	336	382
Ausland	633	616	625	596

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit beziehungsweise Wehr- oder Zivildienst und Aushilfen) wie folgt auf:

	31.03.2009	31.12.2008	01.01.– 31.03.2009	01.01.– 31.03.2008
Dienstleistung	2.186	2.121	2.155	2.053
Vertrieb	1.349	1.353	1.352	1.314
Verwaltung	844	863	855	785

## VIII. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse eingetreten.

Neckarsulm, 13. Mai 2009

Bechtle AG

Der Vorstand

## **VERSICHERUNG DES VORSTANDS**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 13. Mai 2009

Bechtle AG

Dr. Thomas Olemotz

Michael Guschlbauer

Jürgen Schäfer

## **ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT**

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

# **FINANZKALENDER**

## **Zwischenbericht zum 31. März / 1. Quartal 2009**

14. Mai 2009

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

## **Hauptversammlung**

16. Juni 2009, 10:00 Uhr

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

## **Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2008**

ab 17. Juni 2009

(vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)

## **Zwischenbericht zum 30. Juni / 2. Quartal 2009**

11. August 2009

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

## **Zwischenbericht zum 30. September / 3. Quartal 2009**

11. November 2009

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

## **Herausgeber**

Bechtle AG, Neckarsulm

## **Kontakt**

Bechtle AG

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Investor Relations

Thomas Fritsche

Telefon +49(0)7132 981-4121

Telefax +49(0)7132 981-4116

[thomas.fritsche@bechtle.com](mailto:thomas.fritsche@bechtle.com)

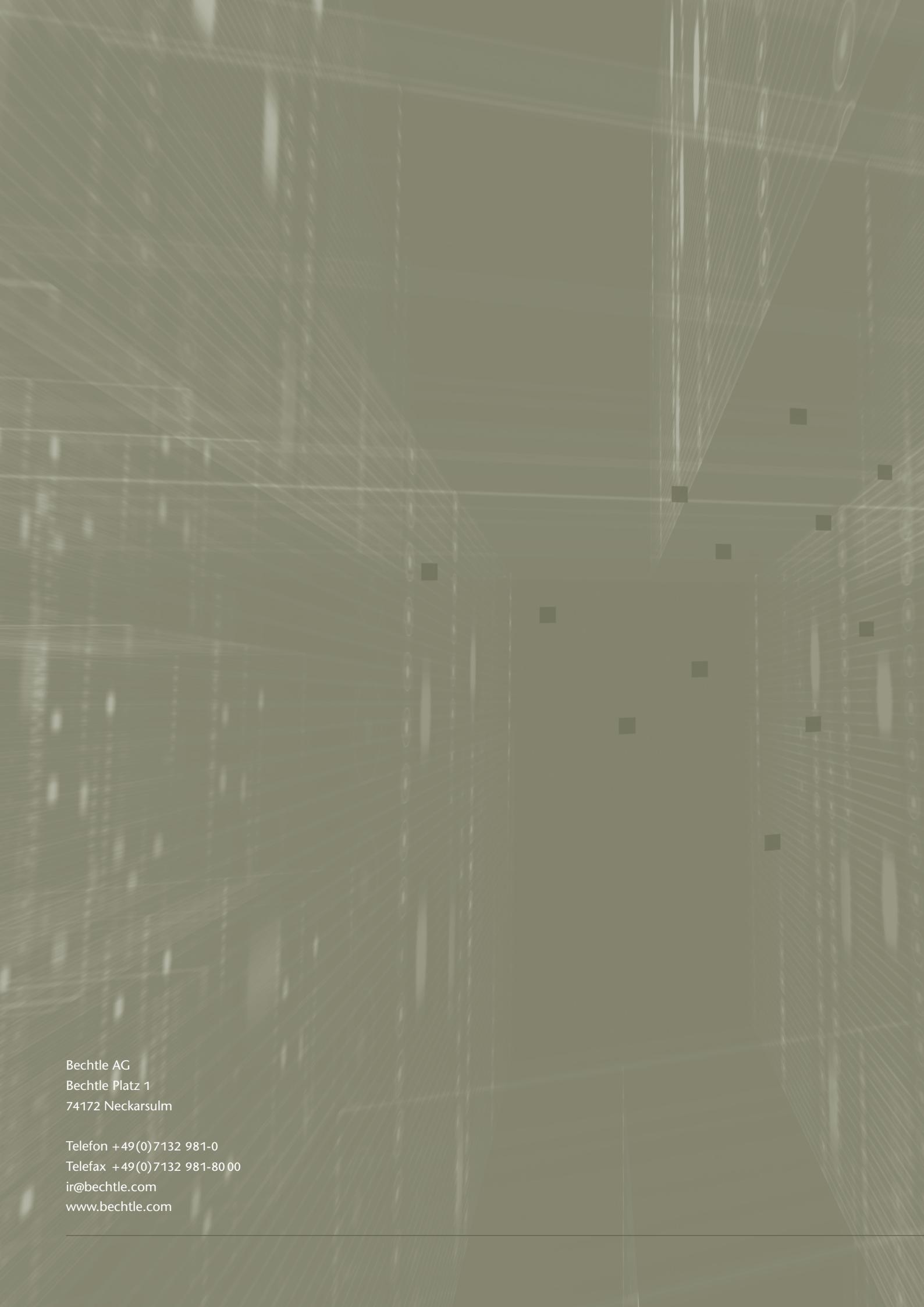
Martin Link

Telefon +49(0)7132 981-4149

Telefax +49(0)7132 981-4116

[martin.link@bechtle.com](mailto:martin.link@bechtle.com)

Dieser Zwischenbericht zum 1. Quartal 2009 ist am 14. Mai 2009 erschienen. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen unter [www.bechtle.com/qb](http://www.bechtle.com/qb) zum Download bereit. Exemplare der gedruckten Fassung schicken wir Ihnen gerne kostenlos zu.



Bechtle AG  
Bechtle Platz 1  
74172 Neckarsulm

Telefon +49(0)7132 981-0  
Telefax +49(0)7132 981-8000  
[ir@bechtle.com](mailto:ir@bechtle.com)  
[www.bechtle.com](http://www.bechtle.com)